

# Ein.Blick

Zeitung der Unternehmensgruppe rund um Mobilität



Seite 3

## Sechs Köpfe kümmern sich um die Welt

2018|02

Editorial

## Wenn sich Arbeit ändert...

Liebe Leserinnen und Leser,

früher musste sich kaum ein Möbelspediteur sorgen, ob er Umzugs- und Fahrpersonal für seine LKW fand. Doch die Zeiten ändern sich gerade dramatisch. Eine jüngst veröffentlichte Befragung unseres Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik (AMÖ) ergab, dass drei von vier Mitgliedsunternehmen ihre Personallage als schwierig oder bedrohlich einstufen. Fast jedes zehnte Unternehmen sieht gar seine Existenz durch Personalmangel bedroht.

Der Versandriese Hermes, so war zu lesen, übernimmt künftig nur noch für eigene Unternehmen der Otto Group die komplexen E-Commerce-Versandprozesse, nicht wie zuvor auch für Drittkunden.

Ähnlich wie beim „Dieselskandal“ holt der Fachkräftemangel im Transport- und Logistiksektor nun auch den Verbraucher ein. Der frühere Postbote kommt in entlegene Ecken nur noch zweimal wöchentlich, der Paketbote (wenn er denn kommt) klingelt Sie um 22 Uhr aus dem Bett. Das kann keiner ernsthaft wollen! Weder Privatkunden, und schon gar nicht gewerbliche

Auftraggeber. Umzugslogistik ist nach wie vor eine personalintensive Dienstleistung und sie wird es absehbar auch bleiben. Um die dafür erforderlichen Mitarbeiter zu binden bzw. zu finden, sind neue Ideen und Wege gefragt. Unabhängig davon, wie man persönlich dazu steht. Fakt ist, dass sich Preise mit den Kostensteigerungen entwickeln müssen und werden.

Trotz der betriebswirtschaftlichen Zwänge, die daraus resultieren, müssen sich Mitarbeiter in ihrem Arbeitsumfeld wohlfühlen, so gut dies eben möglich ist. Menschen definieren sich über ihre Arbeit – sie gibt ihnen neben Lohn auch Bestätigung und Motivation. Und diese Aspekte – machen wir uns nichts vor – sind per se einem Umzugshelfer sicherlich schwieriger schmackhaft zu machen als einem Web-Designer.

Dennoch: es gibt spannende Ansätze für neue Arbeitsformen und Benefits, von denen man sich inspirieren lassen sollte. Wir werden unseren Azubis zukünftig die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes anbieten, was bislang eher Studenten vorbehalten war. Im November starten wir eine eigene Schulungsreihe und denken



**Herbert Pest, Geschäftsführer Logserv GmbH (Servicegesellschaft der Unternehmensgruppe)**

aktuell über betriebliche Krankenzusatzleistungen nach.

Arbeitszeit ist Lebenszeit und im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir, so gut es geht, auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzugehen. Dabei zählen wir auch auf die Unterstützung von Ihnen, unseren Kunden. Denn letztlich profitieren vor allem Sie von dem guten Job, den unsere motivierten Teams erbringen.

Herzlichst Ihr

Herbert Pest

## Vielen Dank für 30 Jahre vollen Einsatz



Angefangen hatte unsere Buchhalterin Doris Rau 1988 bei **Höhne-Grass**. In der Zwischenzeit ist viel passiert: Höhne-Grass wurde Teil unserer Firmengruppe und technische als auch strukturelle Entwicklungen schritten im Eiltempo voran. Vieles davon scheint gut gewesen zu sein,

denn Doris Rau sagt: „Nicht umsonst bleibt man solange in einem Unternehmen.“ Wir gratulieren ihr mit Stolz zum 30-jährigen Dienstjubiläum. Ebenfalls gratulieren wir Herrn Klaus Roth, der als Fahrer und Teamleiter bereits 25 Jahre für uns tätig ist. □

Ein.Blick hinter die Kulissen

## Sechs Köpfe kümmern sich um die Welt

Das Team International kennt sich auf der ganzen Welt aus. Zumindest was Zollformalitäten, Einfuhr- und Transportbeschränkungen betrifft. Anja Köhler leitet bei Friedrich Friedrich das Team für internationale Umzüge. Den Beruf hat sie bei uns von der Pike auf gelernt und absolvierte nebenbei ein von Friedrich Friedrich getragenes Studium zur Verkehrsfachwirtin. Heute steuert sie, gemeinsam mit ihren Teamkollegen, alle zwischenstaatlichen Umzüge der Unternehmensgruppe.

### Wie geht eigentlich international umziehen?

Am Anfang steht die Ermittlung des Umzugsvolumens durch die Wohnungsbesichtigung an. Alternativ kann eine digitale Umzugsbesichtigung durchgeführt werden, was besonders für Kunden interessant ist, die nicht im Umkreis wohnen oder aus dem Ausland herziehen möchten. Kathrin Ringel, Marcel Rühl und Azubi William Dufort kümmern sich anschließend im Griesheimer Büro um den reibungslosen Ablauf. Dazu gehören die transnationale Koordination mit Partnerunternehmen, die Abstimmung mit der Disposition in Griesheim und die Bearbeitung der oft komplexen Dokumente. Und diese könnten unterschiedlicher nicht sein – ganz abhängig vom Zielort. Nur ein intensiver Austausch mit dem Umzugskunden und eine hohe Informationsdichte lassen den Umzug schlussendlich gelingen.

Wenn die politische Lage in einem anderen Teil der Welt die tägliche Arbeit beeinflusst, wird die Ferne plötzlich nah. Zum Beispiel sind Containerladungen in die USA erhöhten Grenz- und Röntgenkontrollen ausgesetzt. Eine lückenlose Vorbereitung und die Kenntnisse aller Zollbestimmungen sind da unabdingbar. Denn wird der

Container nicht freigegeben, weil es eine Verzögerung bei der Zollfreigabe gibt, bedeutet das Kosten in Form von Standgebühren im Hafen.

### Umzug mit Fingerspitzengefühl

Im Umgang mit Kunden ist von den Umzugsberatern oft Feingefühl gefragt, denn die Anspannung bei Auslandsumzügen ist bei Umziehenden oft groß. „Je nach Destinationsland, vor allem wenn es starke kulturelle Unterschiede gibt, kann die Ankunft einem Schock gleichkommen“, betont Wolfgang Froehlich. Damit das nicht passiert, bietet das Team um Anja Köhler seinen Kunden einen speziellen Relocation-Service an, der Familien bei der Integration in



Anja Köhler ist seit 2010 bei Friedrich Friedrich

das neue Umfeld unterstützt. Umso leichter, wenn alles schadenfrei ankommt. „Der Umziehende schenkt uns sein Vertrauen, dass sein Hab



LKW am Fährhafen Kingston Upon Hull (GB)



v.l.: Constantin Sehlmeier, Kathrin Ringel, Anja Köhler, Marcel Rühl, Wolfgang Froehlich, William Dufort

und Gut in jedem Teil der Welt sicher ankommt“, sagt Anja Köhler. Um das zu gewährleisten, greift das Team International auf das globale Netzwerk der International Association of Movers (IAM) zurück. Das Partnernetzwerk verbindet zertifizierte Umzugsunternehmen weltweit und vereint möglichst gleiche Qualitätsstandards unter einem Dach.

### Tägliche Überraschungen

Zwar gibt es eine gewisse Routine, aber kein Umzug gleicht dem anderen, denn täglich gilt es neue Herausforderungen zu meistern. Wenn Kunden eine über drei Meter hohe Giraffe für den Garten, ein Ultraleichtflugzeug oder den hochempfindlichen Gipsabdruck des Babybauchs umziehen wollen, müssen die Teammitglieder kreativ werden. Dass die Zusammenarbeit klappt, belegen die vielen positiven Rückmeldungen von Kunden aus aller Welt. □

Kooperationen

## Fußballerumzüge

# Networking als Erfolgsfaktor

Zwischen **Höhne-Grass** und Fußball besteht seit Jahren eine enge Verbindung, was vorrangig der Fußballbegeisterung von Höhne-Betriebsleiter Ralf Feller zu verdanken ist. Bereits seit 2008 sind wir der offizielle Umzugspartner des 1. FSV Mainz 05 und wickeln die Umzüge von Spielern wie Trainern ab.

Fußballerumzüge sind ein echter Networker-Job und fast ausschließlich eine Sache der Weiterempfehlung. In dieser Branche muss Ralf Feller jederzeit erreichbar sein, weshalb 95% der Kommunikation über Messenger-Dienste abläuft – ungezwungen und per Du natürlich. Die hohe Flexibilität und Erreichbarkeit zahlt sich in einer hohen Weiterempfehlungsquote und einem wachsenden Kontaktnetzwerk aus, mittlerweile weit über die Mainzer Vereinsgrenzen hinaus. Spieler des BVB sind ebenfalls schon mit **Höhne-Grass** umgezogen. Im Mainzer Umzugsbüro bewahrt Ralf Feller die Andenken an Fußballerum-

Bussmann, Jonas Lössl, Yoshinori Muto und viele weitere.

### Immer wieder besonders

Die Umzüge von Vertragsfußballern stellen ein Umzugsunternehmen auch vor ungewöhnliche Aufgaben. So geschehen diesen Sommer, als unsere Umzugsmitarbeiter per Einkaufsliste am Tag des Umzugs in einem schwedischen Möbelhaus zunächst die Möbel einkauften. Logistisch kniffliger hingegen ist der Umstand, dass die Zeitspanne zwischen Vertragsunterzeichnung, Immobiliensuche und Umzug oftmals sehr kurz ist. Hohe Flexibilität und Abrufbereitschaft sind daher vom ausführenden Umzugsteam gefragt. Bei Anruf eines Fußballprofis kann es mitunter sein, dass ein Umzug innerhalb einer Woche über die Bühne gehen soll. Andererseits ist neben der Kurzfristigkeit eine hohe Problemlösungskompetenz gefragt, denn Umzugstermine und Umzugsvolumen ändern sich um einiges häufiger, als bei normalen Privatumzügen. Und schließlich muss auch eine Lösung gefunden werden, wenn ein Original-Fußballtor in den Garten der Zieladresse Einzug finden soll. „Fußballer wollen mit dem Umzug nicht allzu viel zu tun haben, es soll einfach und problemlos sein“, weiß Ralf Feller. Einen Anspruch, dem **Höhne-Grass** bisher, und hoffentlich auch in Zukunft, gerecht werden konnte.



**Höhne-Grass ist seit 2008 der offizielle Umzugspartner des 1. FSV Mainz 05**

### Thomas Tuchel: Wiederholungsumziehender

Fußballtrainer Thomas Tuchel zog bereits viermal mit uns um, zuletzt mit seinen vier Co-Trainern (Arno Michels, Rainer Schrey, Benni Weber und Zsolt Löw) nach Paris zum französischen Spitzenclub St. Germain. Damit sich unsere Sportkundschaft auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren konnte, wurde der Umzug als Full-Service-Option gebucht. Dieser beinhaltet, einfach gesagt, jeden Handgriff, der notwendig ist, um ein eingerichtetes Domizil an neuem Standort, einer Kopie getreu, abzubilden. Die Fokussierung scheint sich gelohnt zu haben, denn die ersten Ligaspiele sind bereits gewonnen. □



**Ralf Feller hütet seine Fußball-Andenken wie einen Schatz**

züge in Form einer Bildergalerie auf. Darauf zu sehen sind beispielsweise Nico Bungert, Nicolai Müller, Andreas Ivanschitz, Jerome Gondorf, Gaetan

Klima & Umwelt

## Der beste Müll ist kein Müll

Seit September 2012 sind **Friedrich Friedrich** und **Höhne-Grass** umwelt-zertifiziert nach DIN ISO 14001. Damit wurde unser Nachhaltigkeitsgedanke, nämlich die Auswirkungen unseres Schaffens auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, zur festen Vorgabe. Die Vermeidung von Abfall steht in der Abfallhierarchie an oberster Stelle. In unserer täglichen Arbeit haben wir das fest vor Augen, wenn wir Kunststoffwannen statt Kartons oder Porzellankoffer statt Unmengen an Wickelpapier einsetzen.



Wenn die Sensibilität für das Thema nachlässt, steuern wir mit Kurzschulungen für unsere Mitarbeiter wieder in die richtige Richtung. Auf Wegwerfmaterial kann in unserem Business leider nicht verzichtet werden, doch der verantwortungsvolle Umgang ist möglich. Die stabile Qualität unserer DMS-Umzugskartons ermöglicht eine mehrfache Verwendung – weit

häufiger als bei normalen Baumarkt-kartons. Wirtschaftlich zahlt sich das aus, denn rund das Doppelte der 6-stelligen Entsorgungskosten wäre notwendig, gäbe es nicht den sorg-samen Umgang mit Verpackungsmaterial und die 9-fache Mülltrennung in den Betrieben. Wir arbeiten daran unsere Nachhaltigkeitsbilanz in Zukunft weiter zu verbessern. □

KS Büromöbel

## Bürostühle zum Wohlfühlen

Im eigenen Wohnraum ist die regel-mäßige Reinigung selbstverständ-lich, ebenfalls bei Schreibtischen und Schränken. Nur was ist mit den Bürostühlen?



In den meisten Fällen wird diesen wenig Beachtung geschenkt. Aber Vorsicht: Polster von ungepflegten Möbeln gefährden die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter! Denn im Gewebe angesammelte Staubpartikel, Milben und Schimmelsporen sind aktiv, ohne dass Sie etwas davon bemerken. Abhilfe schafft die hygienische Stuhl-reinigung der **KS Büromöbel**-Profis. Dabei werden mit speziellen Sprüh-extraktionsgeräten die Stuhlober-flächen gründlich gereinigt und auch der tief im Gewebe liegende Schmutz entfernt. Inbegriffen in der Reini-gung sind natürlich auch die Gestelle und deren Wartung. Besonders bei hochwertigen Bürostühlen ist die



Mehr unter <http://bit.ly/Stuhlreinigung>

Sitzmöbelreinigung, neben dem hygienischen Aspekt, deshalb lohnenswert. Nach Absprache holt KS Büromöbel die Stühle am Einsatz-ort ab oder reinigt diese vor Ort. In der Regel dauert das wenige Tage, danach können die Sitzmöbel blitz-blank wieder genutzt werden. Und Mitarbeiter können sich auf ihren Sitzmöbeln endlich wieder pudel-wohl fühlen. □

Spezialisten

## IT-Umzüge

# Linkshänder erhalten die Maus links



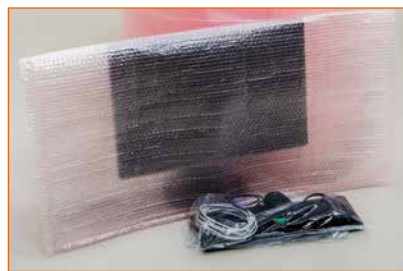
**Links:** Mit 60 LKW-Ladungen wurde das IT-Equipment eines namhaften Frankfurter Versicherers umgezogen, oben: Umzugsmitarbeiter beim Entkabeln von IT-Komponenten, unten: Antistatischer Schutz

**Im Grunde ist heute jeder Büroumzug auch gleichzeitig ein IT-Umzug. Ohne PCs, Laptops, Drucker, Server und Internetanschluss geht nichts mehr. Wechselt ein Unternehmen seinen Standort, oder strukturiert intern um, ist das technische Inventar inbegriffen. Dafür muss nicht unbedingt ein Systemhaus beauftragt werden, das IT-Umzugsteam der Unternehmensgruppe wickelt IT-Umzüge professionell und zumeist günstiger ab.**

IT-Umzüge erfordern streng systematisches Vorgehen und spezielles Know-how seitens Projektleitung und Umzugsmitarbeitern. Interne Schulungen bereiten auf diese Einsätze vor, die auch schon mal den Umzug von mehreren hundert PC-Arbeitsplätzen an einem Wochenende vorsehen. Personelle Ressourcen, Kundenvorgaben und der Umzug des Mobiliars müssen akribisch koordiniert werden. Oft geht dem Umzug eine wochenlange, systematische Planungsphase voraus, um selbst knappe Zeitvorgaben einhalten zu können.

„Wir setzen für unsere IT-Umzüge ausschließlich IT-Fachkräfte ein“, sagt Marcell Kuhmann, Projektleiter für die IT-Umzüge der Unternehmensgruppe. Denn Fehler können besonders bei Großprojekten mit knappem Zeitfenster dramatische Auswirkungen haben. Umzugsmitarbeiter

müssen neben dem Umzugshandwerk grundlegende IT-Kenntnisse mitbringen und wissen, wie man PCs entkabelt, alle Komponenten sicher verpackt, am Zielort wieder verkabelt und schließlich in Betrieb nimmt.



Dafür sind vor allem Hardware-Kenntnisse erforderlich, um alle IT-Komponenten fehlerfrei identifizieren zu können. Die Funktionsüberprüfung nach dem Umzug ist dabei obligatorisch. Per 1:1 Dokumentation wird die spezielle Aufbauart von jedem Arbeitsplatz genau festgehalten, Rechtshänder erhalten die Maus rechts, Linkshänder links.

Damit alle Bestandteile der PC-Arbeitsplätze schadlos transportiert

werden können, sind spezielle Transport- und Verpackungsmittel vonnöten. So werden z.B. rollende Kunststoffwannen eingesetzt, die in Verbindung mit antistatischen Luftpolsterhauben Stoßschäden verhindern. Etikettierte Kleinteiletüten schützen vor Staub und Witterungseinflüssen und halten zusammen was zusammengehört. Durch die Kennzeichnung aller IT-Komponenten und der Dokumentation, die den speziellen Aufbau jedes einzelnen Arbeitsplatzes beinhaltet, kann am Zielort alles eindeutig und schnell zugeordnet werden.

Um die Ausfallzeiten beim Umzugskunden so gering wie möglich zu halten, finden IT-Umzüge meistens abends und am Wochenende statt. Die Mitarbeiter des Kunden finden dann in der Regel ihren neuen Arbeitsplatz am Zielort so vor, wie sie ihn bei Feierabend an der alten Adresse verlassen haben.

Erst kürzlich fand der bislang größte IT-Umzug innerhalb eines kurzen Zeitfensters statt: 809 Arbeitsplätze an einem Wochenende. Der nächste Großauftrag ist bereits in Planung. □

## Weiterbildung

## High-Tech für optimale Fahrerschulungen

Weiterbildungen sind uns wichtig! Ganz besonders, wenn es um die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Kunden und Passanten geht.

Dieses Jahr durften unsere LKW-Fahrer eine High-Tech-Fahrerschulung mit dem „SiFaT DriveSim mobile“ machen – einem mobilen LKW Simulator. Der aufwendige Simulator von SiFaT ist der wohl fortschrittlichste und realistischste auf dem Markt. Er steckt in einem LKW-Auflieger: 7,80 Meter lang, 2,50 Meter breit und 3 Meter hoch. Die Technik im Innern ist vom Allerfeinsten: Ein aufwendiges Hydrauliksystem im Auflieger simuliert Bewegungen, Erschütterungen, Steigungen, leichte Neigungen und mehr. Der Trainingskandidat sitzt in einer echten Fahrerkabine. Über einen Hochleistungsbeamer wird die Simulation auf einer Leinwand abgebildet, 180 Grad beträgt das Sichtfeld. Während der Trainingskandidat fährt, sitzt der Trainer hinter der Simulati-



onskabine in der Steuerungszentrale. Er gibt über ein Mikrofon Anweisungen und hat über eine Kamera alles im Blick.

Varianten und Übungsmöglichkeiten gibt es viele im Simulator: So kann jeder Fahrlehrer aus dem Straßennetz seine eigenen Strecken zusammenstellen, die Kurse genauso legen, dass das passende Hindernis zur richtigen Zeit erscheint. T-Kreuzungen, Kreisverkehre, lange Geraden, scharfe Kurven und viele weitere Varianten sind möglich. Zwischendurch schob der Trainer auch



mal ein Polizeiauto oder einen Hund auf die Strecke um die Reaktionsgeschwindigkeit des Fahrers zu testen. Da kam sogar der erfahrenste Fahrer ins Schwitzen. Die Resonanz des Trainings war äußerst positiv und machte allen Teilnehmern sichtlich Spaß. □

## Personelles

## Daniela Zahlten ist neue Teamleiterin im Vertriebsinnendienst

Im April 2013 ist Daniela Zahlten als „One-Man-Show“ im Vertriebsinnendienst gestartet, seit Sommer nun hat sie die Position der Teamleiterin inne. Primär stellt sie sich der Jagd nach Aufträgen. Mindestens genauso wichtig wie Akquise und Bestandskundenpflege ist die dazugehörige Fleißarbeit, nämlich das Aufspüren und Verwalten von Informationen rund um zukünftige Umzugsprojekte – ein wahrer Informationsschatz sozusagen. Ziel ist es, eine persönliche Ebene mit den potenziellen Um-

**„Die neue Aufgabe erfüllt mich mit Stolz und mit dem erweiterten Team sind wir perfekt aufgestellt.“**

zugskunden aufzubauen und dabei verbindlich und serviceorientiert zu handeln – der Gesprächspartner soll von Anfang an wissen, dass er uns wichtig ist. Wichtig ist auch die gute Chemie mit den Team-Kolleginnen, Julia Gallego und Christina Rettig, sowie der Projektabteilung. Denn die Zusammenarbeit im Vertriebsteam geht Hand in Hand. □



## Unsere neuen Azubis 2018



\* Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

### Sponsoring und Kooperation

## HUB 31 Gründerzentrum

Bereits im Frühjahr hatten der Verein Makerspace Darmstadt und das HUB31 auf dem Gelände des Technologie- und Gründerzentrums in der Hilpertstraße 31 eine gemeinsame, offene Werkstatt eingerichtet. Der Umzug der Maschinen wurde von **Friedrich Friedrich** gesponsert. Das



HUB31, eine gemeinsame Initiative der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, beherbergt aktuell auf rund 3.500 qm zahlreiche Existenzgründer, vorrangig aus dem Bereich Software.

Angestoßen durch den Umzug entstand gemeinsam mit Dr. Harrach, Geschäftsführer des HUB31, die Idee, Existenzgründern besondere Konditionen für den Kauf von Büromöbeln und bei Umzügen anzubieten. Seit Sommer erhalten Jungunternehmer nun einen exklusiven 31%-Rabatt bei **KS Büromöbel** und sparen auch beim Umzug, wenn dieser von Friedrich Friedrich durchgeführt wird. □



### Impressum

**Herausgeber:** Logserv | Verwaltungs- und Service GmbH  
Wiesenstraße 5 ■ 64347 Griesheim / Germany  
Tel: +49 (0)6155 / 8367-0 ■ Mail: marketing@logserv.biz ■ logserv.biz



**Redaktion:** Herbert Pest, Renée Michèle Wolf, Diana Schuffenhauer, Sibylle Matthes

**Layout & Grafik:** Manuel Schramm, OX.11 (www.ox11-leimen.de)

**Bilder:** Alle Bildrechte dieser Ausgabe liegen bei Logserv GmbH. Ausnahmen: S. 5, Bild 2: © Fotolia.com – Mülltrennung © giannip, Bilder S. 8 unten © Klaus Mai

**Gerichtsform und Erfüllungsort:** Eingetragen beim Amtsgericht Darmstadt HRB 90975

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur nach Genehmigung durch den Herausgeber. Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.